

Protokoll der Sitzung am Montag, 24.10.2022

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr
Sitzungsende: 20.45 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses
Protokollant: Daniel Oelbracht

Anwesende: Delegierte: Henrik Giebels, Lias Haldimann,
Laura Marienfeld, Emilia Zambon, Niclas Thomé,
Georg Poppel, Leonie Kindler, Melin Atakay,
Larissa Fehrekampf, Ediz Can Kaya
beratende Mitglieder: Alexandra Kunert, Tom Wilke,
Max Müller
sowie: Peter Burek (Jugendreferent)
Daniel Oelbracht (Jupa-Koordinator)
Gäste: Annette Herz (Beigeordnete), Marek Kasper (Kreisjugendrat),
Stephanie Zambon (GAL), Barbara Schwarze
(Seniorenbeirat), zwei Anwohner der GGS Mittelhaan;
entschuldigt fehlte: Stephanie Dellit (Jugendamt)

1) Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Henrik Giebels begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

2) Protokoll der Sitzung am 24. Oktober 2022

Das Protokoll war der Einladung zur Sitzung beigefügt und ist in Kürze auch online nachzulesen. Es gab eine Korrektur zum Protokoll. Es wird entsprechend geändert.

3) 3.) Berichte

a) Tablets für Haaner Schulen

Henrik berichtete, dass jetzt iPads an die Jahrgangsstufen fünf und neun am Gymnasium sowie sechs und zehn an der Gesamtschule verteilt wurden. Das Jupa bewertet diesen Schritt hin zu mehr Digitalisierung an den Schulen als großen Erfolg.

b) Bericht zum Sachstand Skate-Anlage Landstraße

Frau Herz teilte mit, dass noch Vorschläge zur kurzfristigen Verschönerung der Anlage und nötige Reparaturen vom Betriebshof erarbeitet würden.

c) Bericht aus dem Unterausschuss Jugendtreffpunkte

Melin berichtete, dass über die Planungen für zahlreiche Spielflächen gesprochen wurde. Unter anderem sollen die Anlagen Schilder erhalten, auf denen ein QR-Code zu finden ist, der zum städtischen Mängelmelder verlinkt ist.

d) Bericht zum Sachstand Bachtal

Frau Herz teilte mit, dass die Arbeiten Anfang 2023 beginnen und bis Anfang 2024 dauern sollen.

e) Bericht vor Gedenkfeier Volkstrauertag

Max berichtete kurz von der Gedenkfeier am Karl-August-Jung-Platz. Ein großes Thema in den Reden war der Krieg in der Ukraine.

4) Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden

Zur Wahl stellte sich Melin Atakay.

Abstimmung:

9x Ja

0x Nein

1x Enthaltung

Melin wurde einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt und nahm die Wahl an.

5) Situation rund um GGS Mittelhaan: Anwohnerbeschwerden/Forderungskatalog

Die beiden anwesenden Anwohner dankte zunächst für die Möglichkeit, im Jupa ihre Sicht der Dinge darzustellen zu können. Räume zur Entfaltung für junge Menschen seien wichtig, die Flächen an der GGS Mittelhaan seien jedoch teilweise dafür ungeeignet. Es liege den Anwohnern am Herzen, Gespräche über die Situation zu führen, miteinander und nicht übereinander. Der Schulhof sei ein sehr einladender Platz, doch es schallt sehr, Hinweise dazu würden an den jungen Leuten abprallen. Die Anwohner haben nach eigenem Bekunden nichts gegen Jugendliche und Kinder, doch seit dem Ende der meisten Corona-Einschränkungen und dem Umbau der Schule seien die Probleme größer geworden.

Henrik und Emilia dankten für das persönliche Statement der Anwohner. Dies sei hilfreich, um die vielen kursierenden Äußerungen und auch den Bürgerantrag samt Forderungskatalog der Anwohner besser einschätzen zu können. Henrik betonte, die Anmerkungen jetzt würden schon ganz anders klingen, als vieles, das zu lesen und zu hören gewesen ist. Er regte an, diese Klarstellung sei auch in den Ausschüssen sinnvoll.

Die Anwohner beklagten, dass sich bei der Stadt offenbar niemand verantwortlich fühlt, doch eine Lösung müsse gefunden werden. Die Lage habe sich nicht verbessert, nachdem der Antrag gestellt wurde. Für das Fußballspielen sei der vorhandene Käfig vermutlich gut geeignet, doch er sei häufig geschlossen. Die Anwohner sprachen sich dafür aus, die Fläche grundsätzlich als Aufenthaltsort für junge Leute zu erhalten. Sie wollten klargestellt wissen, dass der Katalog Vorschläge umfasse, keine Forderungen oder Wünsche für Verbote. In den Raum stellte sie die Frage nach aufsuchender Jugendarbeit in Haan.

Peter merkte an, es sei wichtig zu wissen, wann genau die Treffen auf dem Schulhof stattfinden und bot an, vor Ort vorbeizukommen, um Kontakt zu den jungen Leuten aufzunehmen. In den städtischen Einrichtungen sei bereits versucht worden zu ermitteln, wer zu der fraglichen Gruppe gehört. Es sei jedoch weder die Aufgabe noch habe das Jugendamt die Befugnis, Platzverweise o.ä. auszusprechen und das Verhalten anderweitig zu sanktionieren.

Die Anwohner führten aus, sich befürchteten, dass sich die Situation noch zuspitzen könnte, wenn der Schulhof nun umgebaut wird („grünes Klassenzimmer“). Im Hinblick auf die Musikschule baten sie darum, dass die Fenster nur in den Pausen zum Lüften geöffnet werden und während des Unterrichts geschlossen bleiben.

Frau Herz merkte an, dass die Schulhöfe öffentliche Spielanlagen seien, die jedoch missbräuchlich genutzt würden. Jugendtreffpunkte habe die Stadt im Spielflächenleitplan besonders im Blick. Die Vermüllung der Schulhöfe stelle ein Problem dar, vor allem für die Hausmeister.

Von Emilia auf ihre konkreten Wünsche angesprochen, antworteten die Anwohner, der Schulhof sollten abends geschlossen, die Anlage umgebaut und das Verhalten sanktioniert und nicht weiter ignoriert werden.

6) nächste Sitzungstermine

Die nächsten Sitzungen sollen stattfinden am Montag, 19. Dezember (mit anschließender Weihnachtsfeier), und am Montag, 23. Januar 2023.

7) Verschiedenes

Im Hinblick auf das Anliegen der Firma Bolt, künftig E-Scooter in Haan zum Verleih anzubieten, will das Jupa andere Jugendgremien benachbarter Städte kontaktieren, um zu erfahren wie die Erfahrungen in den jeweiligen Städten sind. Als Teil der Mobilitätswende kann sich das Jupa die Roller zwar vorstellen, hat aber Zweifel an der Nachhaltigkeit des Konzeptes. Frau Schwarze vom Seniorenbeirat sieht das Angebot auch kritisch, herumliegende Scooter seien voraussichtlich ein großes Problem. Marek bot an, den Kontakt zum KJR zu vermitteln. Frau Herz betonte, dass derzeit lediglich ein Prüfauftrag vorliegt.

Lias berichtete von der Stadtbücherei, dass er bei einem Testbesuch vom Tempo der vorhandenen Rechner enttäuscht war.

Henrik teilte mit, dass das Jupa jetzt über einen Schlüssel für die Aufbewahrungsbox für die Klappstühle im Park Vile d'Eu verfügt.

Zum Schulhof der Gesamtschule teilte Frau Herz mit, dass Frau Schacht Verschönerungen plant. Dort sei nicht nur der Bau der Mensa im Gange, es sei auch ein Umbau im Gebäude im Bestand geplant.

Die Sitzung endete gegen 20.45 Uhr. Für die Delegierten folgte im Anschluss noch ein Arbeitstreffen.

Jugendparlament der Stadt Haan



Jugendparlament der Stadt Haan



Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 13. Juni 2022 13:53

An: Bürgermeisterin <Buergermeisterin@stadt-haan.de>; Skroblied, Rainer
<Rainer.Skroblied@stadt-haan.de>

Betreff: Lärmbelästigung Grundschule Mittelhaan (AbendstundenWochenende)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Warnecke,
sehr geehrter Herr Skroblied,

am gestrigen Sonntagnachmittag war die Lärmbelästigung durch Fußballspielen bzw. Bolzen auf dem Schulhof der Grundschule Mittelhaan wiederum unerträglich. Trotz mehrfacher bitte um Rücksichtnahme wurde mit extra lautem Geschrei und Wandschüsse reagiert. Die Situation ist eskaliert und es wurde von uns die Polizei gerufen.

Jugendliche bolzen täglich, lautstark und stundenlang gegen das Schulgebäude (Wand). Die sehr lauten Knallgeräusche lassen ein normales Gespräch bzw. den Aufenthalt auf Terrasse/Balkon in dem Fall nicht mehr zu.

Selbst bei geschlossener Türe sind die Schüsse (Knall) und die damit verbundene Lautstärke extrem störend.

Bitte untersagen Sie umgehend das Fußballspielen auf dem Schulhof. Der Platz ist hierfür nicht geeignet!

(Anbei ein Beispiel unserer Nachbarstadt Solingen)

Auch der bereits bekannte abendliche Aufenthalt von Jugendlichen mit Gegröle und teilweise lautstarker Musik ist nicht wesentlich besser geworden.

Wir denken, dass allen Nachbarn des Schulhofs (zumindest abends und am Wochenende) etwas Ruhe zusteht.

Wir beantragen, dass der Schulhof an den Wochenenden und in den Abendstunden in Zukunft nicht mehr frei zugänglich ist und ggfls. abgesperrt wird.

(Beispiel unserer Nachbarstadt Solingen)

Desweiteren bitten wir Sie zu prüfen, in wie weit die Fenster während der Übungszeiten der Musikschule (zwecks des Schallschutzes) geschlossen werden können.

Wir bitten um Info der weiteren Vorgehensweise.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
[REDACTED]

42781 Haan

Forderungskatalog :
Lärmbelästigung, Schallschutz und Beleuchtung
Schulhof der Grundschule Mittelhaan

Seite 1

An die Bürgermeisterin Frau Dr. Bettina Warnecke,
alle Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates sowie
an die Amtsleiterin des Ordnungsamtes, Frau Andrea Kotthaus,
der Stadt Haan

von

Daniela Sohinger, Claudia Arbeiter, Stephan Tischer, Susanne Bixel, Norbert Bixel,
Hannelore Hilker, Karl-Heinz Hilker, Roswita Krause, Hans Krause, Mechthild Bürger,
Paul Bürger, Annette Maidorn, Gerhard Maidorn, Gabriele Engler, Christian Engler,
Katja Rehmes, Roland Rehmes, Dipl.-Ing. U. Jürgen Theus, Gabriele Theus.

Die oben namentlich genannten Anwohner der Alsenstraße fordern:

- **Dass der Schulhof in den Abendstunden ab 19.00 Uhr und an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) sowie an allen Feiertagen in Zukunft nicht mehr frei zugänglich ist und abgesperrt wird.**
(Hier gibt es Beispiele der Nachbarstadt Solingen, siehe Anlage).
Kinder bis 12 Jahre
- **Verbot von Ballspielen sowie Abspielen lautstarker Musik auf dem gesamten Schulhof**
- **Einhausung der außenliegenden Treppenanlagen**
(war bereits schon mal vorhanden)
 - Die „Feuertreppen“ und die anderen Sitzgelegenheiten werden derzeit als Treffpunkt zum Konsum von Alkohol und Nikotin, zum Musikhören und zum Klettern (Unfallgefahr) auf Dach und Fassaden genutzt.
- **Schließen der Eingangsnischen im Erdgeschoss zur Schule mittels Gitter**
 - Wird von den Jugendlichen zum Urinieren und als Unterstand bei Regen genutzt
- **Begrünung der Fassade des Schulgebäudes mittels Rankgerüsten auf der gesamten Länge und Höhe, sowie Grünstreifen vor der Fassade was zur Folge hat:**
 - bessere Schallabsorption
 - Verhinderung, dass die Fassade als Torwand genutzt wird
 - Verbesserung des **Mikroklimas**

Forderungskatalog : **Lärmbelästigung, Schallschutz und Beleuchtung** **Schulhof der Grundschule Mittelhaan**

Seite 2

-
- Derzeit sind nur wenige kleine Bäume auf dem Schulgelände, der letzte große Baum wurde gefällt (ohne einen Ausgleich zu schaffen)
 - Die beauftragten Gärtner schneiden die restlichen Pflanzen sehr radikal zurück, sodass keine entsprechende und ansprechende Vegetation wachsen kann
 - Die Stadt Haan nennt sich **Gartenstadt**, aber bei dem Schulhof handelt es sich um eine Betonwüste, alle Fassaden und Bodenflächen sind schallhart und werfen die Geräusche wie ein Echo zurück. Man kann teilweise alles hören, was in 50 m Abstand gesprochen wird (normale Lautstärke)
-
- **Aufstellung eines Zaunes als Schallschutz zwischen dem Parkplatz und dem Schulhof. Dieser Zaun sollte mindestens 5 m hoch sein und mit rankenden Gewächsen bepflanzt werden.**
 - **Des Weiteren fordern wir zu prüfen, in wie weit die Fenster während der Übungszeiten der Musikschule (zwecks des Schallschutzes) geschlossen werden können.**
 - Stoßlüften anstatt Dauerlüften
 - Verlegung der Übungsräume in innenliegende Räume
 - **Abschaltung der Innen- u. Außenbeleuchtung unmittelbar nach dem die letzte Person das Gebäude verlassen hat, einschließlich der Zugangsnischen**
 - die Stadt Haan beleuchtet noch in der Nacht die „Partyzone Schulhof“ und fördert damit den Aufenthalt auf dem Schulgelände
 - Die Innenbeleuchtung in den Klassen und Nebenräumen brennt teilweise oft die ganze Nacht (Winter und Sommerzeit)
 - Die Anwohner und die Tierwelt werden durch diese **Lichtverschmutzung** stark gestört.
 - Es sind dringend **Energieeinsparmaßnahmen nötig** und unbedingt einzuhalten
 - **Einhaltung und Überprüfung der Zuwiderhandlungen gegen die von der Stadt Haan eigens erlassene behördlichen Verordnung**
 - Kontrolle zur Einhaltung durch die Verantwortlichen
 - Ordnungsamt
 - Polizei
 - Priv. Ordnungsdienst
 - Aushilfsweise Feuerwehr
 - Notfallnummer und Ansprechpartner
 - Videoüberwachung
 - Klärung der Zuständigkeit der Behörden

Forderungskatalog : **Lärmbelästigung, Schallschutz und Beleuchtung** **Schulhof der Grundschule Mittelhaan**

Seite 3

Begründung:

Es handelt es sich bei der Beschwerde **nicht** um den „Lärm spielender Kinder“ (Kinderlärm). Es geht um den fehlenden Lärmschutz (Schall) besonders durch Lärm von unbefugten Jugendlichen und Erwachsenen in den Abendstunden, in der Nacht sowie an den Wochenenden.

Ebenso geht es um ständige Zuwiderhandlungen gegen die von der Stadt Haan eigens erlassene behördlichen Verordnung (Musik, Motorroller, Skater, Nikotin, Alkohol, etc...)

Bei unserer Beschwerde handelt es sich um grölende, randalierende, provozierende und teils alkoholisierte Jugendliche/Erwachsene, die größtenteils deutlich die Altersgrenze von 14 Jahren überschreiten und öfters trotz Verbot laut Musik hören und andere Zuwiderhandlungen begehen. Es werden mutwillig div. Gegenstände zerstört z.B. zielgerichtetes Beschießen des Lautsprechers an der Gebäudewand, lautstarkes Bolzen gegen Wände, Fensterscheiben, Feuertreppen und Zäune. Die Kunststoffbeläge wurden aufgerissen und haben bereits heute große und tiefe Löcher.

Gegenstände (gefüllte Plastikflaschen und Glasflaschen) werden als Wurfgeschosse genutzt und lautstark gegen Wände und Boden geworfen.

Die Tischtennisplatte wird als Bar-, Stehtisch oder als Sitzbank genutzt. Am Mittelgitter der Tischtennisplatte wird mutwillig gerissen gezerrt und getreten (super laut).

Die Kunststoffbeläge werden täglich mit allen möglichen Fahrzeugen befahren (Roller, Skater, Fahrräder, gebastelte Seifenkisten, Dreirad etc.)

Die Beschilderung besagt, dass das Radfahren und Skaten auf dem Kunststoffbelag verboten ist und bei Zuwiderhandlungen zur Anzeige gebracht wird! Aber wie bereits erwähnt...eine Beschilderung wird nicht beachtet und kontrolliert wird ebenfalls nicht.

Die „Feuertreppen“ und die anderen Sitzgelegenheiten werden als Treffpunkt zum Konsum von Alkohol und Nikotin (tolle Vorbilder für die Kinder) genutzt. Die mangelnde Kontrolle der Behörden stellt eine Pflichtverletzung der Stadt Haan dar.

Die Struktur des Gebäudes und die der Geräte werden durch den täglichen Missbrauch beschädigt!

Wenn sich nicht bald etwas ändert, dann müssen sich die Grundschul Kinder wohl in Zukunft auf dem „Pausenhof“ mit defekten Spielgeräten bzw. abgesperrten Flächen und weiteren Löchern im Boden abgeben.

Eine Argumentation, dass die Anwohner ja wussten, dass sie neben einer Schule wohnen, ist hier gegenstandlos. Vor dem Neubau stand an der Grundstücksgrenze ein Pavillon und der Schulhof wurde dadurch abgeschirmt. Früher hatte jede Schule einen Hausmeister und eine Hausmeisterwohnung. Dadurch gab es immer einen Ansprechpartner und eine solche Lärmbelästigung durch „Unbefugte“ gab es nicht bzw. die Verursacher wurden direkt des Platzes verwiesen.

Forderungskatalog : **Lärmbelästigung, Schallschutz und Beleuchtung** **Schulhof der Grundschule Mittelhaan**

Seite 4

Wer denkt da nicht gerne an den ehemaligen Hausmeister der Grundschule in Mittelhaan. Diese Tätigkeit ist den Sparmaßnahmen zum Opfer gefallen! Leider wurde durch die bauliche Maßnahme und den Rückbau der Begrünung die Situation in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert.

Die Schule ist ohne entsprechende Schallschutzmaßnahmen gegenüber dem Wohnumfeld geplant und gebaut worden. Es ist nicht bekannt, ob überhaupt ein Schallschutzgutachten erstellt wurde.

Wir fordern die Stadt Haan auf, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Wohnumfeld der Anwohner wieder erträglich und lebenswert zu machen, sowie den Umweltschutz und die Energiesparmaßnahmen einzuhalten!

Wir erwarten bis zum **30.09.2022** eine Stellungnahme bzw. eine konkrete, schriftliche Aussage über die geplante Vorgehensweise der Stadt Haan zu unseren Forderungen.

Sollten wir bis dahin keine konkrete und zuverlässige Aussage erhalten, behalten wir uns weitere rechtliche Schritte vor.

Haan, im August 2022